

Leve Lüüd,

vun Harten segg ik to all Lüüd moin,  
ju in Niemünster to begröten, is so schoin.

Twee Johr raasen dör dat Land,  
wat wi för ju ditmol hebbt,  
is – so hoffen wi – bannig interessant.

Kumm nah Niemünster in dat „Kiek In“  
dat to verpassen, weer bannig slimm.

Hartliche Gröten vun

Ernst Blunck-Brandtner,  
Landesfachberater Niederdeutsch

#### **Veranstaltungsnummer NDT0030**

#### **Landesfachdag Nedderdüütsch**

Plattdüütsch in de School

#### **Datum**

Sünnavend, 29.11.2014

9:30 - 16:30 Uhr

#### **Ort/Kontakt**

Kiek In!

Gartenstraße 32, 24534 Neumünster

Telefon: 04321 41996-0

**Anmeldung** online bis 22.11.2014 unter Angabe der  
Veranstaltungsnummer **NDT0030** auf:

**<http://formix.info/ndt0030>**

**Teilnahmebeitrag:** 10,- € (LiV und Studierende 5,- €).  
Dieser beinhaltet ein Mittagessen, Kaffee und Kuchen.

#### **Kontakt**

Ernst Blunck-Brandtner,

Landesfachberater Niederdeutsch

Tel.: 04321 39385

E-Mail: ernst.blunck-brandtner@iqsh.de

#### **Organisation**

Margret Conrad, IQSH

Tel.: 0431 5403-117

E-Mail: margret.conrad@iqsh.landsh.de

In Zusammenarbeit mit:

Institut für niederdeutsche Sprache (Bremen),  
Universität Flensburg, Institut für Germanistik,  
Schleswig-Holsteinischer Heimatverbund e. V., Zentren  
für Niederdeutsch im Landesteil Schleswig (Leck) und  
Holstein (Ratzeburg)

Juni 2014

Herausgeber: Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen  
Schleswig-Holstein **IQSH** · Schreiberweg 5 · 24119 Kronshagen  
Tel. 0431 5403-0 · Fax 0431 5403-200

**[www.iqsh.schleswig-holstein.de](http://www.iqsh.schleswig-holstein.de)**

Bild: Ernst Blunck-Brandtner · Gestaltung: Meike Schlufte, Kiel



7. Plattdeuschtage in Schleswig-Holstein

Landesfachdag  
Nedderdüütsch

Plattdüütsch in de School

Sünnavend, 29. November 2014

## Programm

- 9:30 Uhr** **Ankunft, Kaffee**
- 9:50 Uhr** **Begrüßung**  
Dirk Loßack, Staatssekretär Bildung MBW  
  
Dr. Kerstin Tschekan, Sachgebietsleiterin, IQSH  
  
Ernst Blunck-Brandtner, Landesfachberater Niederdeutsch
- 10:00 Uhr** Vortrag mit anschließender Aussprache  
**Frühe Mehrsprachigkeit als Aufgabe – das regionale Beispiel Niederdeutsch und Hochdeutsch**  
Robert Langhanke, Europa-Universität Flensburg
- 11:00 Uhr** **Musik mit Peter Paulsen**
- 11:15 Uhr** **Berichte** über die Einführung von Plattdeutschunterricht in den ersten Grundschulklassen und Austausch erster Erfahrungen
- 11:45 Uhr** **Musikalischer Beitrag Dörte Müller**
- 12:15 Uhr** **Mittagsimbiss**  
Besuch der Bücherstände
- 13:30 Uhr** **Workshop 1 – 4**
- 14:15 Uhr** Kaffeepause
- 14:45 Uhr** **Workshop 5 – 8 (Wdh. 1 – 4)**
- 15:30 - 16:30 Uhr** **Perspektiven**  
Vorstellung der Organisation des Zertifikatskurses „Plattdüütsch in´n Ünnericht“: Leiter, Themen, Orte  
**Musikalischer Ausklang mit Peter Paulsen**

## WORKSHOPS

- WS 1** **Plattdeutsch lernen mit Theater**  
**WS 5** Beim Theatergucken und beim Theaterspielen entstehen Fantasieräume, die es den Kindern ermöglichen, eine emotionale Bindung zum Plattdeutschen aufzubauen. Davon abgesehen macht Theater Spaß und die Schülerinnen und Schüler finden über diesen Weg spielerisch einen Zugang zur Sprache.  
In diesem Workshop erproben wir praktische Übungen und Spiele für den Unterricht und entwickeln Ideen für kurze Szenen fernab der üblichen Sketche.  
Weiterhin wird die Arbeit des Ohnsorg-Theaters vorgestellt, das seit zwei Jahren plattdeutsche Stücke für Kinder und Jugendliche anbietet und diese theaterpädagogisch begleitet.  
**Cornelia Ehlers, Ohnsorg-Theater Hamburg**
- WS 2** **Plattdeutsch lernen mit Spielen**  
**WS 6** Wer kennt sie noch, die Spiele für „binnen und buten“. Unter anderem das Hinkespiel, das es in mehreren Varianten gab, vor allem bei Mädchen und Jungen recht unterschiedlich, Versteckspiel mit Abzählreimen, die von den Jüngeren niemand mehr kennt, oder Kippelkappel mit einem kleinen Stock, der in eine Rinne gelegt wurde.  
Heute stehen die „Binnen-Spiele“ im Vordergrund, die in der Schule eher eine Rolle spielen. Anregungen, wie man mit Hilfe von Spielen, wie Quartett, Memory, u. a. plattdeutsch lernen unterstützen kann, stellt **Heiko Gauert, Schulleiter a. D. und Vorsitzender der Plattdüütsch Gill Eckernförde**, vor.

## WORKSHOPS

- WS 3** **Plattdeutsch lernen mit Reimen und**  
**WS 7** **Gedichten, aber auch Geschichten**  
„Sprache kommt von sprechen. Wer eine andere Sprache erst dann sprechen will oder darf, wenn er sie beherrscht, der wird sie vermutlich nie aus vollem Herzen sprechen. Darum kann das Niederdeutsche nur überleben, wenn man Kindern Mut macht, auch ihren allerersten Wortschatz ‘op Platt’ wirklich als Schatz zu begreifen und unbekümmert den Mund aufzumachen...“ sagt der Liedermacher Rolf Zuckowski.  
**Dr. Reinhard Goltz, Institut für niederdeutsche Sprache, Bremen**, stellt ausgewähltes Material vor, mit dem der Unterricht der Lütten spannend, interessant oder auch amüsant gestaltet werden kann, so dass das Platt-Sprechen der Kinder gefördert wird.
- WS 4** **Klaus Groth: Anknüpfungspunkte im modernen**  
**WS 8** **Plattdeutschunterricht**  
*Lütt Matten de Has* war noch vor wenigen Jahren allen Schulkindern in Schleswig-Holstein ein Begriff und auch gegenwärtig repräsentiert das Gedicht zuverlässig erste Plattdeutschbegegnungen im Unterricht.  
Der Dithmarscher Klaus Groth (1819 - 1899) etablierte nach 1850 eine neue und erfolgreiche plattdeutsche Dichtung und legte damit auch einen Grundstein für Plattdeutsch in der Schule. Seine Texte haben ihren Reiz nicht verloren und seine Biographie führt uns eine außergewöhnliche Lebensgeschichte im 19. Jahrhundert vor Augen. Wie kann dieses weite Potential für verschiedene Altersgruppen genutzt werden und weshalb können der klassische neuniederdeutsche Dichter und seine Texte Impulsgeber für den modernen Sprachunterricht sein? Neben einem Einblick in Leben und Werk werden Anregungen zur Didaktisierung und Vermittlung des Materials durch **Robert Langhanke, Europa-Universität Flensburg**, gegeben.